

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[10908.] Bekanntmachung.

Nachdem in dem Concourse über das Vermögen der Buchhändler-Wittwe Hammer Schmidt, Emilie, geb. Friedersdorff (Firma Friedrich Hamerschmidt) hier selbst die Gemeinschuldnerin die Schließung eines Accords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Concursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 19. Juli 1861 Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Commissar, Kreisgerichtsrath Menzel, im Terminszimmer Junkerstraße Nr. 1 hier selbst anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Frankfurt a/D., den 29. Juni 1861.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[10909.] Leipzig, den 1. Juli 1861.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass der seit herige Geschäftsführer und Procurist meiner unter der Firma Baumgärtner's Buchhandlung dahier bestehenden Verlagsbuchhandlung, Herr Fr. Etler, seines vorgeückten Alters wegen mit dem heutigen Tage diese Stellung niederlegt, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Bei seinem Scheiden aus meinem Hause, dem er eine ununterbrochene Reihe von einundfünfzig Jahren angehört hat, fühle ich mich gedrungen, ihm für die seltene Umsicht und Treue, womit er meine Interessen stets wahrgenommen, auch öffentlich meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank darzubringen.

Die Procura des Herrn Etler erlischt sonach mit dem heutigen Tage und geht dieselbe vorläufig auf meinen Gatten, Herrn Dr. jur. G. Friederici hier über, in dessen ihm von mir ertheilter Generalvollmacht sie mit enthalten ist. Die specielle Leitung des Geschäfts hingegen übernimmt Herr L. Th. Fort, der während der letztverflossenen sieben Jahre in der hiesigen Georg Wiggand'schen Verlagsbuchhandlung arbeitete.

Indem ich Sie von dieser Veränderung in Kenntniß setze, bitte ich Sie noch, von der Unterschrift meines Gatten Notiz zu nehmen, und begrüße Sie

mit achtungsvoller Ergebenheit

Bertha Friederici,
verw. gew. Baumgärtner.

Dr. G. Friederici wird zeichnen:

p. p. Baumgärtner's Buchhandlung.
Dr. G. Friederici.

[10910.] Zur Beachtung!

Da ich mein Verlagsgeschäft am 1. Juli nach Leipzig verlege, so bitte ich, alle Bestellungen künftig dorthin zu richten.

Gleichzeitiger suche ich, meine Firma streng von **G. A. Seemann's Sortiment (J. Deiter)** in **Essen**

zu trennen. Die wenigen das Sortimentsgeschäft angehenden Saldo Reste und Differenzen aus Rechnung 1860 werden von mir im Laufe des nächsten Monats beglichen.

Essen, den 20. Juni 1861.

G. A. Seemann (Verlagsbuchh.).

[10911.] Schweidnitz, am 1. Juli 1861.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April d. J. eine Filial-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Reichenbach gegründet habe.

Dieselbe wird vorläufig ganz von hier aus assortirt, und bedarf es daher nicht der Anlegung eines besonderen Conto für Reichenbach; dagegen bitte ich, bei Versendung der Nova gefälligst zu beachten, daß mein Bedarf nunmehr ein erhöhter ist.

Ergebenst

Hugo Kub.

Theilhabergesuche.

[10912.] Behufs Erweiterung einer in einer Hauptstadt Oesterreichs bestehenden Musikalien- und Kunsthandlung, verbunden mit einem großen Musikalien-Leihinstitut, wird ein Theilhaber mit einigem disponiblen Vermögen gesucht. Anerbietungen mit Angabe des einzulegenden Capitals werden unter Chiffre L. M. # 5. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkaufsanträge.

[10913.] Das untenstehende Circular versandte ich heute unter Kreuzband an eine beschränktere Anzahl von Collegen und bemerke, dass der in demselben erwähnte Katalog, sowie mein ausführliches Verlagsverzeichnis von mir zu beziehen sind.

Riegel's Verlag in Berlin.

Berlin, den 15. Juni 1861.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich durch anhaltendes Augenleiden gezwungen bin, mich vom Geschäfte zurückzuziehen, und daher mich entschlossen habe, meine seit 2 1/2 Jahren von meinem Vater übernommene Verlagsbuchhandlung (vergl. Circular vom 1. Januar 1859 und ebenso 1861) aus freier Hand zu verkaufen, und zwar in öffentlicher Versteigerung

am 5. August d. J. und folgende Tage,
jedes Mal von Vormittags 9 1/2 Uhr an, in meinem Geschäftslocale, Mohrenstrasse 55 hier selbst, unter Zuziehung des königl. Auctions-Commissarius für Bücher und Kunstsachen, Herrn Th. Müller.

Ich erlaube mir, in der Anlage ein Verzeichniß der sämtlichen Verlagsartikel beizufügen, und bemerke, dass alle Werke nebst sämtlichen dazu gehörigen Platten,

Steinen etc. sammt den darauf ruhenden Verlagsrechten zum Verkauf kommen werden, und zwar der Reihenfolge der Nummern nach jedes für sich einzeln.

Die Zahlung erfolgt sofort in preussischem Gelde; jedoch bin ich nicht abgeneigt, unter Umständen bei verhältnissmäßig kleineren Anzahlungen, gegen Sicherheit guter Wechsel etc., auf Bedingungen, die dem Käufer günstiger sind, einzugehen.

Sollte der Ankauf dieser oder jener in dem Kataloge aufgestellten Abtheilungen gewünscht werden, bin ich gern bereit, inzwischen auf desfallsige Kaufverhandlungen unter Zugrundlegung billiger Bedingungen einzugehen.

Kauflustigen werde ich auf Befragen ausführliche Verlagskataloge, Näheres über Absatz, Vorräthe und alles Andere, was ihnen wünschenswerth erscheint, soweit ich vermag, gewissenhaft mittheilen, und lade alle Diejenigen, welche sich an dem Verkaufe betheiligen wollen, ein, sich mit mir wegen Mittheilung des Näheren möglichst schnell, bei auswärtigem Wohnorte selbstverständlich mit directer Post, in Verbindung setzen zu wollen.

Schliesslich bemerke ich, dass ich mir die Einziehung meiner Activa natürlich selbst vorbehalte, und dass ich sämtliche Passiva unverzüglich vollständig ordnen werde.

Hochachtungsvoll

Hermann Riegel.

Firma: Riegel's Verlag in Berlin.

[10914.] Eine gut rentirende, vorzüglich eingerichtete Leihbibliothek, aus einigen 40,000 gut conservirten Bänden wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts bestehend, ist wegen andauernder Krankheit des Besizers zu verkaufen. Reelle Anfragen vermittelt Herr W. Einhorn in Leipzig.

Kaufgesuche.

[10915.] Von einem zahlungsfähigen jungen Manne wird, am liebsten in Mittel- oder Süddeutschland, ein solides Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs zu kaufen gesucht, und bittet man, Adressen sub S. A. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig einzusenden. Strengste Discretion wird zugesichert.

[10916.] Ein kleineres Sortimentsgeschäft wird zu kaufen gesucht und werden Offerten sub V. B. unter Zusicherung der strengsten Discretion durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[10917.] Soeben hat die Presse verlassen:

Was uns noch retten kann.

Ein Wort ohne Umschweife.

Sechste unveränderte Auflage.

10 S. mit 25% Rab.

Berlin, den 29. Juni 1861.

J. Guttentag.